

## Gemeinsamer Antrag der SPD Fraktion und Fraktion Die Linke

An den  
Kreistagsvorsitzenden  
Herrn Andreas Güttler  
Kreishaus  
Wilhelmshöher Allee 19-21

34117 Kassel

<b>Kreisverwaltung Kassel</b>
Eing. 16. AUG. 2017
Abt. <i>KTV/160</i>

Kassel, 15.08.17

Sehr geehrter Herr Güttler,

wir bitten Sie über diesen Antrag in der Kreistagssitzung am 14. September 2017 abstimmen zu lassen:

### **ÖPNV-Fahrpreisreduzierung im Landkreis Kassel**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag bekräftigt, dass für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Kassel das Mobilitätsangebot zum Oberzentrum Kassel auch zukünftig weiter verbessert werden soll.

Der Kreistag fordert, dass Bürgerinnen und Bürger aus den Städten und Gemeinden ohne RegioTram-Anbindung für eine Fahrt nach Kassel nicht mehr bezahlen müssen, als die Bürgerinnen und Bürger, die an Endpunkten der RegioTram-Strecken wohnen, beispielsweise in Hofgeismar oder Wolfhagen. Daraus resultiert, dass in Bad Karlshafen, Breuna, Liebenau, Oberweser, Reinhardshagen, Trendelburg, Wahlsburg und Fahrten aus dem Gutsbezirk Reinhardswald vom bzw. zum Oberzentrum nicht mehr Preisstufe 6, 7 bzw. 8 gilt, sondern auf die Höhe der Preisstufe 5 festgesetzt wird.

Der Kreistag beauftragt deshalb den Kreisausschuss, mit dem Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Modellversuch zu initiieren, der diesem Ziel Rechnung trägt.

Innerhalb des Zeitraumes des Modellversuches soll ermittelt werden, ob und in welchem Umfang durch die Absenkung der Fahrpreise mehr Fahrgäste gewonnen

Sozialdemokratische  
Partei Deutschlands  
Kreistagsfraktion  
Landkreis Kassel

Wilhelm-Pfannkuch-Haus  
Humboldtstraße 8 A  
34117 Kassel  
Telefon: 0561-70010-41  
Telefax: 0561-70010-42  
E-Mail: fraktion.kassel-land@spd.de  
Homepage: www.spd-kassel-land.de

Bankverbindung  
Kasseler Sparkasse:  
IBAN: DE96 5205 0353  
0200 0000 88  
BIC: HELADEF1KAS

## Gemeinsamer Antrag der SPD Fraktion und Fraktion Die Linke

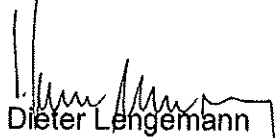
---

werden können und damit der NVV die durch günstigere Preise entstehenden Ausfälle bei den Fahrgeldeinnahmen ganz oder teilweise kompensieren kann.

### Begründung:

Da die genannten Städte und Gemeinden des Landkreises keine Schienenanbindung haben, sind die Fahrzeiten in das Oberzentrum sehr lang und erfordern ein Umsteigen. Diesen Nachteilen soll zumindest durch attraktive Fahrpreise im öffentlichen Personennahverkehr begegnet werden.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dieter Lengemann  
Fraktionsvorsitzender

  
Christian Knoche  
Fraktionsvorsitzender